

## **Anders zusammen – Vielfalt gewinnt!**

**Am 02. Oktober 2021, fand in Zorneding passend zur „Langen Nacht der Demokratie“ die Veranstaltung gegen Rassismus „Anders zusammen – Vielfalt gewinnt!“ statt.**

Die Zweite Bürgermeisterin Bianka Poschenrieder begrüßte im Rathaus die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den folgenden Worten: „Wir zeigen an diesem Tag nicht nur die Ausstellung „Demokratie stärken - Rechtsextremismus bekämpfen“ der Friedrich-Ebert-Stiftung, wir spannen zur Eröffnung einen weiten Bogen von der Bedeutung unserer Demokratie für die Gesellschaft über die Gefahren rechtsextremer Einstellungen für die Menschenwürde bis hin zu den großen und kleinen Unterschieden verschiedener Kulturen.“ Im Folgenden stellte sie heraus, dass in Zorneding immerhin Menschen aus 89 verschiedene Nationen leben und alle ihre kulturellen Besonderheiten mitbringen. Da „... alle Menschen vor dem Grundgesetz gleich sind“, sichere das die Freiheit für uns alle, „auch wenn jemand anders ist“, so Poschenrieder. Außerdem betonte sie, dass „Intoleranz, Vorurteile und Diskriminierung bei uns in Zorneding keinen Platz haben“.

Danach gab sie das Wort an Aleksandra Smirnova, Integrationsbeauftragte der Gemeinde, weiter, die die Veranstaltung organisiert hatte und alle Anwesenden über die Ausstellung und den geplanten Ablauf des Nachmittags informiert. Auf dem Weg zur evangelischen Kirche, wo im Außenbereich der interaktive Vortrag von Fahim Sobat stattfand, waren Plakate ausgestellt, die von Asylbewerbern und dem Helferkreis Asyl zum Thema „Rassismus“ gestaltet worden waren.

Fahim Sobat, Soziologe und interkultureller Berater, stellte den Besucherinnen und Besuchern vielfältige Fragen rund um die Themen „Integration“, „Vielfalt“ und „Zusammenhalt“ und bezog dabei jede und jeden einzelnen mit ein. Dabei wurden „Toleranz“, „Offenheit“ und „Akzeptanz“ besonders häufig als wichtige Grundeinstellung für einen guten Zusammenhalt in der Gesellschaft genannt. Aber auch „Empathie“ wurde als entscheidende Haltung herausgestellt. In diesem Kontext trug Sobat detaillierte Erkenntnisse aus Studien der Robert Bosch Stiftung (Vielfaltsbarometer „Zusammenhalt in Vielfalt“) sowie der Bertelsmann Stiftung („Radar gesellschaftlicher Zusammenhalt“) vor. Abgerundet wurde der gelungene Nachmittag mit dem Dank von Bianka Poschenrieder an den Vortragenden, an die Organisatorin und alle Helferinnen und Helfer.